

ECHTES. PRIVATE. BANKING.

ENGAGIERT FÜR WERTE

Magazin für gemeinnützige Organisationen | November 2016



AKTUELLE TRENDS

Geldanlage in der Verantwortung vor Gott und den Menschen Seite 4

VERMÖGEN

Familienzuwachs in der nachhaltigen Fondspalette der Bethmann Bank Seite 8

SCHAUFENSTER

Bewusstsein für kulturelle Werte schaffen – Stiftung Kloster Eberbach Seite 12

In die Zukunft investieren – Unicef Deutschland Seite 18

KURZ BERICHTET

Zukunftsorientiertes Management von gemeinnützigen Organisationen Seite 22



HERAUSGEBER:

Bethmann Bank AG
Bethmannstraße 7–9
60311 Frankfurt am Main

Titelseite:

Der Kreuzgang im Kloster Eberbach; mit der aktuellen Spendenaktion soll der vorhandene, defekte Bodenbelag nach historischem Vorbild gegen barrierefreie Sandsteinplatten ausgetauscht werden. © Herdt

„WENN DU NUR NACH VERANTWORTUNG UND GEWISSEN HANDELST, UND NICHT NACH GEDANKENLOSIGKEIT, BIST DU IM RECHT.“

ALBERT SCHWEITZER,
(1875–1965), deutsch-französischer Arzt, Theologe,
Musiker und Kulturphilosoph, 1952 Friedensnobelpreis



JÖRG ULTSCH

Leiter Stiftungen & NPO Germany
der Bethmann Bank

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

wie kann eine verantwortungsvolle Geldanlage gelingen, die sich im Einklang mit Gottes Geboten und dem kirchlichen Auftrag befindet und dennoch Rendite erwirtschaftet? Die Evangelische Kirche in Deutschland hat dazu einen viel beachteten Leitfadentext entwickelt. Ein Angebot für Anleger, die weder den Nachhaltigkeits- noch den Sicherheitsaspekt aus den Augen verlieren wollen, ist der neu aufgelegte Fonds „Bethmann Nachhaltig Defensiv Ausgewogen“.

Die Stiftung Kloster Eberbach geht mit ihrer aktuellen Spendenaktion [denk mal] Ewigkeit – Setze Deinen Stein! neue Wege, um Mittel für die Erhaltung der berühmten ehemaligen Zisterzienserabtei im Rheingau zu sammeln und auch unter jungen Menschen Bewusstsein für kulturelle Werte zu schaffen. Und Ann Kathrin Linsenhoff, stellvertretende Vorsitzende von UNICEF Deutschland, setzt sich dafür ein, dass jedes Kind eine faire Chance erhält, gesund aufzuwachsen, zu spielen und zu lernen. Mit dem Club 48,3 soll die Situation von Mädchen verbessert werden, die in vielen Ländern noch immer benachteiligt sind.

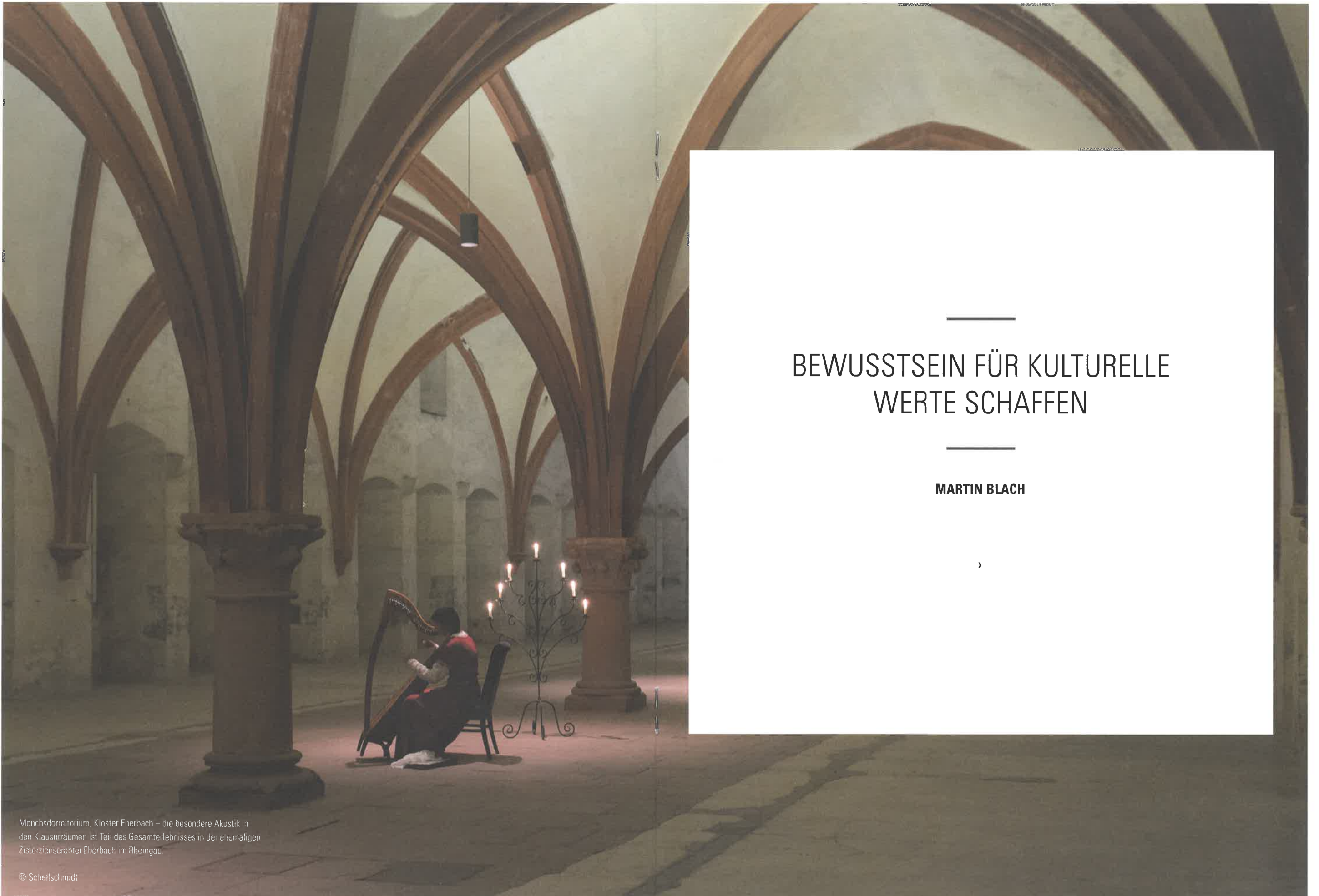
Außerdem erfahren Sie, über welche Aspekte von Fundraising, Kooperationen sowie Richtlinien und Konzepte der Vermögensanlage Fachleute aus dem Non-Profit-Bereich bei einem Strategieworkshop diskutierten, den die Niederlassung Bremen der Bethmann Bank für und mit gemeinnützigen Organisationen durchführte.

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihre Anmerkungen, Lob oder auch Kritik nehmen wir wie immer gerne entgegen.

Mit besten Grüßen

Ihr Jörg Ultsch

Stiftungen_NPO@bethmannbank.de



BEWUSSTSEIN FÜR KULTURELLE
WERTE SCHAFFEN

MARTIN BLACH

Mönchsdomitorium, Kloster Eberbach – die besondere Akustik in den Klausurräumen ist Teil des Gesamterlebnisses in der ehemaligen Zisterzienserabtei Eberbach im Rheingau.

© Schellschmidt

Das Kloster Eberbach gilt als eine der bedeutendsten Klosteranlagen Europas. Es steht als denkmalgeschütztes Ensemble für Innovationsgeist, Beständigkeit und Sinnbild europäischer Kultur. Im Mittelalter beherbergte die Rheingauer Zisterzienserabtei Eberbach bis zu 150 Mönche. Sie war schon früh als Weinkloster wirtschaftlich erfolgreich, wurde umsichtig bewirtschaftet und bedarfsgerecht ausgebaut und genoss ein hohes gesellschaftliches Ansehen. Die Komplexität der Gesamtanlage, nämlich 11 Hektar Fläche, 33 Gebäudeteile sowie 1.400 technische Anlagen wie Heizung, Lüftung oder Brandschutz, dokumentiert diesen Erfolg bis in die Gegenwart. Mitte der 1980er-Jahre – und damit 850 Jahre nach Gründung – startete ihre erstmalige Generalsanierung.

Im Jahr 1998 wurde dann die Stiftung Kloster Eberbach gegründet. Sie übernahm als vom Land Hessen eingesetzte Stiftung öffentlichen Rechts die modellhafte Verpflichtung für den Betrieb und die Unterhaltung des Klosters. Ziel war und ist bis heute, die historische Liegenschaft auf Dauer und ohne Zuschüsse des Staates für Betrieb und Unterhalt zu erhalten. Eine Mammutaufgabe, denn der Unterhalt des Klosters kostet etwa 10.000 Euro – pro Tag. Die Stiftung Kloster Eberbach geht dazu heute neue Wege.

Die Öffnung der Klosteranlage für die breite Öffentlichkeit, etwa für Besichtigungen, Weinführungen, Konzerte sowie andere Events, erfüllt einen wesentlichen Stiftungszweck. Solche Veranstaltungen werden durch ein professionelles Management weiterentwickelt und generieren einen beträchtlichen Beitrag der Unterhaltsfinanzierung. Zudem eröffnen moderne Formatanfragen im Bereich „Event“ oder „Motivnutzung“ vielfältige Chancen, auch jungen Menschen das Kloster mit all seinen Vorzügen näherzubringen – unabhängig von ihrem bisherigen Zugang zu denkmalgeschützter Kultur. Beispiele hierfür sind etwa die Trailerproduktion von Sky Deutschland für „Game of Thrones“ sowie die Aufzeichnung der RTL-Show „Deutschland sucht den Superstar“. Bereits bei der Verfilmung von Umberto Ecos weltbekanntem Bestseller „Der Name der Rose“ diente das Kloster Eberbach als Kulisse. Der Film wird seit 13 Jahren jedes Jahr in der Eberbacher Basilika gezeigt.

Im vergangenen Jahr wurde die Stiftung Kloster Eberbach für ihre Arbeit mit dem Kompass-Preis für hervorragendes Stiftungsmanagement vom Bundesverband Deutscher Stiftungen ausgezeichnet. Dabei erhält die Stiftung

Unterstützung vom Land Hessen, indem dieses die Generalsanierung der Klosteranlage finanziert. Jedoch endet die finanzielle Verantwortung mit der Übergabe sanierter Gebäudeteile. Die zu sanierenden Komponenten einer detailreichen Klosteranlage sind zu komplex und vielfältig, um sie in den staatlichen Maßnahmenkatalog aufzunehmen oder sie in wissenschaftliche Aufbereitungsprojekte auszudehnen.

Seit Juni 2016 kann sich jeder aktiv an der Sanierung beteiligen: Mit der Online-Spendenaktion [denk mal] Ewigkeit – Setze Deinen Stein! soll die dringend notwendige Sanierung des Kreuzgangbelags finanziert werden. Sie wird ein barrierefreies Begehen des Kreuzgangs ermöglichen sowie die ursprüngliche historische Architektur wiederherstellen. Die Spendenaktion bietet Klosterliebhabern außerdem eine besondere Form der Verewigung. So kann man etwa zur Sanierung des Kreuzgangs beitragen und eine Patenschaft für Steine erwerben, auf denen die Initialen des Spenders eingraviert sind. Ein Novum und gleichzeitig auch Zeichen einer nachhaltigen Neuausrichtung: Nur wenn die Stiftung Kloster Eberbach es schafft, in der Bevölkerung kulturelles Bewusstsein und eine daraus resultierende Bereitschaft für persönliches finanzielles Engagement zu wecken, können die weiteren Kosten für Betrieb und Unterhaltung der Klosteranlage gedeckt werden. Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert würdigte diese Aktion während seines Besuchs im Jahr 2016 mit den Worten: „Die Stiftung Kloster Eberbach setzt sich seit Jahren mit viel Herzblut für den Erhalt der fast 900 Jahre alten Klosteranlage ein – und das erfolgreich.“

Wer ein altes Haus sein Eigen nennt, kennt es: Die Liste der anstehenden Arbeiten ist lang, der Erhalt immer eine Gratwanderung zwischen der maßvollen Nutzung und der Überforderung der Anlage; und die Lebendigkeit des Denkmals muss stetig neu hergestellt werden. Denn ob saniert oder nicht, kann sich beispielsweise der Hausschwamm – wie in Teilbereichen des Dachstuhls der Basilika des Klosters Eberbach – einnisten, hölzerne Sprossenfenster verwittern oder es zeigen sich Fresken, die bisher nicht näher untersucht oder gar freigelegt werden konnten.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der wissenschaftlichen Aufbereitung der während der Sanierung des Klosters gefundenen historischen Objekte und Dokumente. Aber auch neuzeitliche Archivalien werden

selbstverständlich erhalten. Ein künftiges Förderprojekt wird sich beispielsweise der Bedeutung der Klosteranlage für die staatlichen Organe der Nazi-Diktatur widmen und Forschungsergebnisse in gedruckter Form präsentieren.

Die Anforderungen einer modernen Gesellschaft spielen zunehmend eine Rolle bei den Projekten gemäß dem Stiftungsauftrag. Den heutigen Standard, nämlich die fast 900 Jahre alte Klosteranlage für Menschen mit Behinderungen zugänglich zu machen, möchte die Stiftung Kloster Eberbach weiter steigern. So wird schon bald ein taktiles dreidimensionales Modell im Maßstab 1:300 dafür sorgen, dass Sehbehinderte und Blinde die gut 11 Hektar umfassende Klosterlandschaft für sich im wörtlichen und übertragenen Sinne erfassen können.

Wie kann ich fördern und unterstützen?

Der Erfolg jeder gemeinnützigen Initiative basiert auf persönlichen Motiven. Gedanken wie „Ich will mitgestalten“, „Ich will etwas an die Gesellschaft zurückgeben“ oder „Ich will mich verewigen“ bilden, neben der steuerlichen Absetzbarkeit, dabei den Antrieb. Sicher sorgt auch die besondere Würdigung kulturellen Engagements in der Öffentlichkeit dafür, dass ein Gönner sich zum Vorteil eines jahrhundertealten Denkmals einsetzt.

Das Kloster Eberbach verfügt hierbei als Destination, Veranstaltungs- und Konzertspielstätte über eine umfassende Palette an Möglichkeiten für Interaktion und Außenwahrnehmung. Förderer können als Partner für Dialogförderung die Durchführung von pädagogischen und interkulturellen Veranstaltungen ermöglichen; das „AYUDH One Humanity Symposium“ führt beispielsweise 300 Jugendliche zu einem internationalen Dialog über „No Hate Speech“ und über Lösungen für eine Welt, die allen ein Zuhause ist, zusammen.

Sach- und Zeitspenden sind dabei ebenso wirksam wie eine Empfehlung, bei Einladungen auf Präsente und Geschenke zugunsten einer zweckgebundenen Spende zu verzichten. Unternehmen helfen durch Mitarbeiteraktionen und Spendenaufrufe, einen „Tag der offenen Tür“ oder eine Benefizveranstaltung, finanzielle Beiträge für eine pressewirksame Spendenübergabe zu sammeln. »



MARTIN BLACH

Vorsitzender des Vorstandes Stiftung Kloster Eberbach

ÜBER DEN AUTOR

Martin Blach wurde 1975 in Frankfurt am Main geboren. Nach Abitur und Wehrdienst studierte er an den Jesuiten-Hochschulen in Frankfurt und Boston/USA katholische Theologie. Parallel dazu eignete er sich besondere Expertise im Bereich Marketing, Presse, Kommunikation und Betriebswirtschaft an. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Journalismus, etwa beim Deutsche Welle TV, in der Staatskanzlei in Wiesbaden sowie in der Hessischen Landesvertretung in Berlin, ist er auf Beschluss des Kuratoriums der Stiftung Kloster Eberbach im September 2008 in den Vorstand berufen worden.

Weitere Informationen über die Stiftung Kloster Eberbach finden Sie auf www.kloster-eberbach.de

[DENK MAL] EWIGKEIT – STIFTUNG KLOSTER EBERBACH

900PLUS JAHRE ZISTERZIENSERABTEI
IM RHEINGAU

Die seit dem Jahr 1998 bestehende Stiftung Kloster Eberbach erwirtschaftet die Kosten für den Unterhalt und den Betrieb der ehemaligen Zisterzienser-Abtei selbstständig – ohne Zuschüsse aus dem Landeshaushalt. Die Vermarktung als Premium-Tagungs- und Eventort steht im Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns. Die Spendenaktion [denk mal] Ewigkeit – Setze Deinen Stein! fördert das gesellschaftliche Bewusstsein für Kulturschätze und erfüllt den Stiftungszweck.

Weitere Informationen zur Spendenaktion finden Sie auf

www.denk-mal-ewigkeit.de

Der Zugang zu Exklusiverlebnissen und exklusiven Veranstaltungsformaten stärkt zudem die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit und fördert die Mitarbeitermotivation.

Und es gibt noch mehr Möglichkeiten, sich zu engagieren: Organisatoren größerer Projekte streben Partnerschaften für Sanierungs- und Ausstattungsobjekte an oder suchen nach Kulturpartnern, die ihre Zusammenarbeit mit der Stiftung Kloster Eberbach über maßgeschneiderte Sponsoring-Pakete wettbewerbswirksam in die Öffentlichkeit transportieren.

Die gelebte Förderung wird immer auch Ausdruck einer besonderen regionalen Verbundenheit und ein Zeichen kultureller Verantwortung sein. Bleibt das Bewusstsein für Kulturschätze ein lebendiger Teil unseres eigenen Lebens, wird Kloster Eberbach nicht an Authentizität verlieren und auf Dauer für jedermann ein Sinnbild für Verlässlichkeit bleiben. x

Schaufenster | Stiftung Kloster Eberbach



© Hartmann



© Lechner



© Jakob

© Herdt



Bethmann Bank
ABN AMRO

Berlin

Nürnberger Straße 14–15
10789 Berlin
T +49 30 88 461 - 0

Bremen

Contrescarpe 75a
28195 Bremen
T +49 421 6 49 22 - 0

Dortmund

Hansastraße 59
44137 Dortmund
T +49 231 54 19 - 0

Düsseldorf

Königsallee 2c
40212 Düsseldorf
T +49 211 87 70 - 0

Frankfurt

Bethmannstraße 7–9
60311 Frankfurt am Main
T +49 69 21 77 - 0

Hamburg

Harvestehuder Weg 8
20148 Hamburg
T +49 40 3 08 08 - 0

Hannover

Aegidientorplatz 2a
30159 Hannover
T +49 511 4 49 88 - 0

Köln

Gereonstraße 15–23
50670 Köln
T +49 221 16 24 - 0

Mannheim

Am Oberen Luisenpark 5
68165 Mannheim
T +49 621 39 72 45 - 0

München

Promenadeplatz 9
80333 München
T +49 89 2 36 99 - 0

Nürnberg

Karl-Grillenberger-Straße 3
90402 Nürnberg
T +49 911 23 42 48 - 0

Stuttgart

Richard-Wagner-Straße 44
70184 Stuttgart
T +49 711 30 58 43 - 0